

95 Jahre Diakonissenmutterhaus „Eben-Ezer“ in Dziegielow (Polen).

Im September 2018 feierten wir das 95. Jubiläum des Mutterhauses „Eben-Ezer“ in Dziegielow.

Das Mutterhaus wurde 1923 durch Pfarrer Karol Kulisz (12 Juni 1873 in Dziegielow geboren) gegründet. Er wurde nach dem Ersten Weltkrieg durch seine Predigten, die Leitung der pietistischen Erweckungsbewegung, sein gesellschaftliches Engagement und als Patriot bekannt. Schon als Vikar in Ligotka Kameralna (jetzt Tschechien) gründete er das Alten- und Pflegeheim „Betesda“.

Er hatte vor allem ein scharfes Auge und empfindliches Herz für die entstandene Not in der Nachkriegszeit. Für die verlassenen, obdachlosen Kinder, für behinderte, arbeitslose Leute gründete Pfarrer Kulisz das Werk „Eben-Ezer“.

Das möchten wir heute in dem Jahr, in dem Polen sein 100-jähriges Unabhängigkeitsjubiläum feiert, besonders unterstreichen. Es war sein großes Anliegen, in einem freien Land zu bauen und zu wirken. Er fragte nicht nach Bekenntnis oder Nationalität nur nach Bedürfnissen. In dieser Gründungszeit halfen engagierte Frauen aus der Gemeinde und junge Mädchen, die dann zur Diakonissen ausgebildet wurden. Der Anfang war sehr schwer. Es war nichts worauf man den Fuß stützen konnte, nur auf den Glauben.

Die Zahl der Diakonissen wuchs und sie nahmen neue Aufgaben als Krankenschwestern und Seelsorger im Krankenhaus in Cieszyn und Bystra, in Kindergärten und in Gemeinden an.

Unser 95. Jubiläum begannen wir am Vorabend, Samstag den 15. September, mit einem Konzert des Kammerorchesters und des Chors ECHO aus der Tschechei. Dies war eine gute Einstimmung für die Hauptfeier am Sonntag, den 16. September. Da es aus dienstlichen Gründen dem Landrat nicht möglich war



am Sonntag an unseren Feierlichkeiten teilzunehmen, wurde das Grußwort schon am Samstag während des Konzerts übermittelt.

Am Sonntag um 10 Uhr begann der Hauptgottesdienst mit einem festlichen Einzug von Schwestern, Pastoren und Bischofs. Die Leitung des Gottesdienstes übernahm Pfarrer Marek Londzin (Vorsteher) in Begleitung von Pfarrer Emil Gajdacz (Vorsteher i.R.) und Pfarrer Tymoteusz Bujok. Die Festpredigt in berührenden Worten hielt Pfarrer Adrian Korczago (Bischof der Diözese Cieszyn und Vorsitzender des Kuratoriums des Diakonissenhauses).

An diesem Gottesdienst konnten diesmal viele Mitarbeiter des Altenheimes „Emmaus“ und Heimbewohner auf Rollstühlen teilnehmen. Die Heimbewohner mit den Mitarbeitern haben auch eine Rezitation (Stück) über die 95 Jahre „Eben-Ezer“ vorgeführt. Es war sehr beeindruckend für uns Schwestern und alle Anwesenden.

Das Mutterhaus hat viele Gratulationen und Glückwünsche erhalten. Bischof Ryszard Bogusz (Präses der Diakonie) sprach im Namen der Kirchendiakonie in Polen. Bürgermeister Krzysztof Glajcar dankte den Schwestern und Mitarbeitern für den Dienst und Gebete und wünschte Gottes Segen dem ganzen Werk. Der Vizevorsitzende des Schlesischen Provinziallandtag Sylwia Cieslar überreichte dem Mutterhaus „Eben-Ezer“ die goldene Verdienstausszeichnung für unsere schlesische Woiwodschaft.

Die goldene Verdienstausszeichnung erhielten auch Sr. Ewa Cieslar (Oberin) und Sr. Lidia Gottschalk (Oberin i.R.)

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Jean Claude Hauptmann.

Nach dem Gottesdienst wurden alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen im Freien neben der Kirche eingeladen. Nach dem Mittag bei Kaffee und Kuchen und einem sonnigen, sehr warmen Tag gab es noch viele gute Gespräche und Erinnerungen zum Austauschen.

Oberin Sr. Ewa Cieslar und Vorsteher Pfr. Marek Londzin bedanken sich im Namen von „Eben-Ezer“ bei allen, die uns gute Segenswünsche geschickt, oder überreicht haben.

Die größte Freude an dieser Jubiläumsfeier war die Anwesenheit unserer Heimbewohner mit den Betreuern. Das war zum ersten Mal auf dieser Art und Weise möglich. Gott sei Lob und Dank. Er möge es allen Anwesenden mit seinem Segen vergelten.

Pfarrer Marek Londzin

Vorsteher

